

GEDENKTAG DER ERSTE WELTKRIEG

**DIE EXPERTEN AM 12.09.2014
UM 19 UHR AM AUGUSTINIANUM, AULA**

GERHARD HIRSCHFELD, Professor am Historischen Institut der Universität Stuttgart, ist einer der führenden internationalen Experten der Geschichte des Ersten und Zweiten Weltkrieges sowie Autor und Mitherausgeber mehrerer Standardwerke, darunter die „Enzyklopädie Erster Weltkrieg“. Seine Forschungen haben einen Schwerpunkt in der Mentalitäts- und Erfahrungsgeschichte des Ersten Weltkrieges. Von 2000 bis 2010 war er Präsident des International Committee for the History of the Second World War. Er ist Mitglied zahlreicher wissenschaftlicher Gremien und Beiräte, u.a. des Historial de la Grande Guerre in Péronne und des Deutschen Historischen Museums in Berlin. Gerhard Hirschfeld ist Mitherausgeber einer multimedialen CD-ROM zum Thema „Imperialismus und Erster Weltkrieg“ für Unterricht, Studium und Erwachsenenbildung.

THOMAS KLEINHEINRICH arbeitet seit 15 Jahren in den Bereichen Coaching, Supervision und Psychotherapie. Sein Studium der Psychologie, Völkerkunde und Soziologie an der Universität Münster schloss er mit dem Diplom ab und absolvierte zudem eine Ausbildung in Gestalttherapie. Er war wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Ausbildung und Studienangelegenheiten der medizinischen Fakultät der WWU Münster. Er leitet die Abteilung Veteranenhilfe des Bundes deutscher Veteranen, die seelisch verwundete Einsatzsoldaten/innen und ihre Angehörigen berät, Anträge auf Anerkennung und Versorgung durch Fallmanager/innen unterstützt und Seminarangebote für Betroffene entwickelt und durchführt.

PROGRAMM

AM 12.09.2014 UM 19 UHR IN DER AULA

BEGRÜSSUNG DURCH DIE SCHULLEITUNG DES GYMNASIUMS AUGUSTINIANUM GREVEN

Dr. Volker Krobisch

ÜBERSICHT ÜBER DAS PROGRAMM

Dr. Benedikt Faber

IMPULSREFERATE UND DISKUSSION

- Prof. Dr. Gerhard Hirschfeld
- Dipl.-Psych. Thomas Kleinheinrich
- Bericht eines Soldaten über aktuelle Kriegserfahrungen

MODERATION

Juri Teigeler und Carolin Wilp

GANG DURCH DIE AUSSTELLUNG DER PROJEKTE VON SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN DES AUGUSTINIANUMS

*Die Realisation der Veranstaltung wurde fachlich
unterstützt durch den Grevener Heimatverein.*

Weitere Informationen über die Veranstaltung entnehmen Sie bitte der Tagespresse und der Homepage:

<http://www.augustinianum.de>

oder bei dem Arbeitskreis Gedenktage
(S. Bathe, A. Beckmann, D. Breulmann, Dr. B. Faber,
S. Flohr, K. Hansen, J. Hegerfeld, Dr. V. Krobisch,
A. Schafstedde, A. Schreiber, C. Spiedt, Dr. C. Streubel)

Gymnasium Augustinianum Greven.
Lindenstraße 68. 48268 Greven. 02571-809290

**STÄDTISCHES
GYMNASIUM**
augustinianum
GREVEN

GE DENK TAG

DER ERSTE WELTKRIEG

Eine Veranstaltung des
Arbeitskreises Gedenktage am
Gymnasium Augustinianum Greven

12.09.2014 UM 19 UHR IN DER AULA

GEDENKTAGE AM AUGUSTINIANUM

Im Jahr 2012 wurde am Gymnasium Augustinianum Greven der Arbeitskreis Gedenktage mit dem Ziel gegründet, anlässlich der Rundung von Kalenderdaten mit besonderer historischer Relevanz dieses Ereignisses zu gedenken und über seine Bedeutung für die Gegenwart nachzudenken. Schülerinnen und Schülern des Augustinianums wird Gelegenheit gegeben, eigene Projekte vorzustellen und diese mit Experten aus Wissenschaft, Politik und beruflicher Praxis zu diskutieren.

Die zweite Veranstaltung des Arbeitskreises Gedenktage widmet sich, beginnend mit der Eröffnung am 12.09.2014 um 19 Uhr in der Aula, dem 100 Jahre zurückliegenden Ausbruch des Ersten Weltkrieges. Leitfragen für die von Schülern moderierte Podiumsdiskussion sind:

- War und ist Krieg unter bestimmten Bedingungen unabdingbar?
- Was macht der Krieg mit den Menschen?
- Warum sind Soldaten heute keine „Helden“ mehr?

REFERATE UND DISKUSSION AUF DER BASIS VON SCHÜLERFRAGEN

Es referieren und diskutieren

— Prof. Dr. Gerhard Hirschfeld

— Dipl.-Psych. Thomas Kleinheinrich

moderiert durch Juri Teigeler und Carolin Wilp, Schüler des Augustinianums

DIE PROJEKTE DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Beteiligt sind folgende Kurse mit ihren Lehrern:

- Ge LK Q2 (Stephanie Bathe)
- Ge GK Q2 (Dr. Benedikt Faber)
- Ge GK Q1 (Karina Hansen)
- Ge GK Q2 (Josef Hegerfeld)
- AG Geschichte (Dirk Breulmann)
- Kunstkurs des Abiturjahrgangs 2014 (Susanne Hagemann)
- Teilnehmer der Verdun-Exkursion (Monika Beyer, Serjoscha Flohr, Anja Schreiber)

DAS KONZEPT DES „TOTALEN KRIEGES“

Der Erste Weltkrieg bedeutete eine Radikalisierung des Krieges in Richtung eines „Totalen Krieges“. Das Projekt setzt sich mit diesem zentralen Begriff der Zeitgenossen und der Forschung auseinander.

„DIE SAMMLUNG BROCKÖTTER“ — FELDPPOST ZWISCHEN GREVEN UND DER FRONT

Das Schreiben und Empfangen von Feldpost war im Ersten Weltkrieg von immenser Bedeutung. Die Soldaten wandten sich an ihre Nächsten zuhause; die Angehörigen klammerten sich an die oft dünnen Notizen aus dem Kriegsgebiet. Die Feldpost-Sammlung des Greveners Bernhard Brockötter umfasst Hunderte von Schreiben seiner Vorfahren.

EMANZIPATION DURCH ROLLENTAUSCH? FRAUEN AN DER „HEIMATFRONT“

Aufgrund der Tendenz zum Totalen Krieg war auch die Zivilbevölkerung in das Kriegseingagement einbezogen. Frauen arbeiteten plötzlich in Berufen, die vorher Männern vorbehalten waren. Aber bedeutete dies einen Schritt zur Emanzipation?

„BEAT BACK THE HUN!“ — ANTIDEUTSCHE KRIEGSPROPAGANDA DER ENTENTE-MÄCHTE

Analysiert werden ausgewählte Karikaturen aus Großbritannien, Frankreich, Italien und Russland. Dies geschieht unter der Leitfrage: Welches Bild der Deutschen, ihres Kaisers und der Kriegsschuldfrage wurde gezeichnet, um gegen das Deutsche Reich geistig-moralisch zu mobilisieren?

DER KRIEG IN DEN AUGEN VON OTTO DIX

Der Künstler Otto Dix hat zahlreiche Schlachten persönlich miterlebt. Es entstanden inmitten der Kämpfe etwa 500 Zeichnungen, von denen Dix einige für seinen Zyklus „Der Krieg“ (1924) verwendete, eindringliche Radierungen über die extreme Erfahrung des Krieges. Parallel zu dieser Dokumentation werden Radierungen von Schülerinnen und Schülern des Augustinianums ausgestellt.

MANIPULIERTE WIRKLICHKEIT? —

DEUTSCHE KRIEGSBERICHTERSTATTUNG IM ERSTEN WELTKRIEG

Bei dem Ziel, die Kriegsgesellschaft zu kontrollieren und für den Krieg zu engagieren, spielte die Propaganda eine zentrale Rolle. Die zensierte Berichterstattung über den Krieg steht im Mittelpunkt dieses Projekts.

BILDPOSTKARTEN ALS FELDPPOST

Eine besondere Quelle stellen Bildpostkarten zwischen Front und Heimat dar, denn sie vereinigten von der Zensur kontrollierte Bildmotive mit knappen Texten der Bevölkerung. Dieses Projekt nutzt die Bildpostkarten als Zugang zur Mentalitätsgeschichte des Krieges.

DER UNEINGESCHRÄNKTE U-BOOT-KRIEG

Dieser Begriff meint die Torpedierung von Schiffen ohne vorherige Warnung. Die Versenkung von Passagierschiffen durch das Deutsche Reich war ein wichtiger Grund für den Kriegseintritt der USA.

„SCHIFFE VERSENKEN“ — GESELLSCHAFTSSPIELE WÄHREND DER KRIEGSZEIT

Früh nahm die Spieleindustrie das Thema Krieg auf und entwarf dazu Brett-, Karten- und Strategiespiele. Die Spiele waren für den häuslichen Familienabend gedacht. Ziel war es, die Kriegsbegeisterung zu schüren und wachzuhalten.

EINE GEISSEL DER MENSCHHEIT? — DIE SPANISCHE GRIPPE

Die „Spanische Grippe“, die sich zwischen 1918 und 1920 — tatsächlich ausgehend von den USA — weltweit verbreitete, kostete weitaus mehr Menschenleben als der Erste Weltkrieg selbst. Die Grippe traf besonders jüngere Menschen.

DOKUMENTATION DER VERDUN-EXKURSION DES AUGUSTINIANUMS IM APRIL 2014 UND DES ANSCHLIESSENDEN SKYPE-INTERVIEWS MIT PROF. DR. GERD KRUMEICH (FREIBURG)